



PRIVATE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DER DIÖZESE LINZ

Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Mein Heimatort

Vorgelegt von:

Stefanie Lehenbauer (41900562)
Laura Schwarz (41901762)

20ws-(APB3RA2ROS)
Raumorientierung

Susanne Oyrer Mag. Dr. BEd

Linz, am 30. November 2020

Inhaltsangabe

1	Fragestellung	3
2	Lehrplanbezug	3
3	Ortskarte	5
4	Sachanalyse	6
5	Internetrecherche	7
6	Ortsteile von Molln	8
7	Berge und Flüsse	9
8	Meine Gemeinde.....	10
9	Besuch beim Bürgermeister/ bei der Bürgermeisterin.....	11
10	Reflexion	12

1 Fragestellung



Wie gut kennen die Kinder ihren Heimatort/ Gemeinde?

2 Lehrplanbezug

Erfahrungs- und Lernbereich Raum (vgl. S. 96)

Erkundungs- und Orientierungsübungen durchführen:

- Bezeichnungen für Geländeformen und Arten der Gewässer verwenden
- den Verlauf von Wegen und die Landschaftsformen feststellen und beschreiben
- anhand von Abbildungen (zB Landschaftsfoto, Flugbild, Gemälde, Wandskizze) Landschaft und Siedlung der näheren Umgebung (zB Tal, Bezirk, Stadtteil) besprechen

Die Wirklichkeit modellhaft darstellen: (vgl. S. 97)

Vorgegebene Grundrissdarstellungen interpretieren und dabei des Verständnis für Verebnung und Verkleinerungen in geographischen Darstellungen anbahnen

- Einfache Situationsskizzen anfertigen, die zB den Verlauf des eigenen Schulweges angeben, und mit einem Plan des Heimatortes vergleichen
- Sich auf vorgelegten Ortsplänen grob orientieren (zB über Gebäude, Wege und Richtungen Auskunft geben)

Pläne und Karten als geografische Darstellungsformen kennen und als

Orientierungshilfen verwenden: (vgl. S. 97)

Auf der Grundlage anschaulicher Erfahrungen die Landschaftsdarstellung auf einfachen Karten erarbeiten

- Maßstab, Verkleinerung
- Höhendarstellung Übungen im Umgang mit Karten- Kartenzeichen kennen lernen
- Verschiedene Karten lesen (zB Wanderkarte, Landkarte, Straßenkarte) – mit Hilfe von Landkarten Einsichten in das eigene Bundesland erweitern

Räume erschließen, dabei grundlegende geographische Einsichten und Informationen gewinnen:

- Kenntnisse über wichtige Bauwerke, Sehenswürdigkeiten, regionalen Besonderheiten etc. des Wohnortes/des Wohnbezirkes erwerben
- Übersichten über die Lage einzelner Landschaften erarbeiten (Orte, Flüsse, Gebirge, Verkehrswege) und dabei Verständnis für Zusammenhänge anbahnen (zB Landschaft, Siedlung, Wirtschaft)

Erfahrungs- und Lernbereich Gemeinschaft (vgl. S. 93)

Öffentliche Einrichtungen, Verwaltungs- und Gemeinschaftseinrichtungen kennen lernen:

- Sich in einem öffentlichen Amt orientieren lernen (zB Gemeindeamt) und dabei Aufgaben und Organisation der Organe von Gemeinde und Bezirk kennen lernen (zB Bürgermeister, Gemeinderat, Bezirkshauptmann)

Informationen über (ausgewählte) sozial bedeutsame Ereignisse und Einrichtungen selbstständig ermitteln:

- Medien als Informationsquelle nutzen Gestaltung und Wirkung von Informationen vergleichen und bewerten

4 Sachanalyse



In Kleingruppen gestalten die SuS jeweils eine Mindmap zu den Unterpunkten. Dazu gestalten sie ein großes Plakat und präsentieren es anschließend der Klasse.

Gemeindeamt

- Standesamt
- Bauhof
- Straßenbau
- Kanäle u. Kläranlagen

Natur

- Flüsse
- Berge/ Täler
- Nationalpark

Mein Heimatort

Wirtschaft

- Betriebe
- Firmen
- Geschäfte
- Banken

Öffentl. Einrichtungen

- Rettung
- Polizei
- Feuerwehr
- Postamt
- Museum
- Ärzte
- Kirche,...

Schulen

- Volksschule
- Mittelschule
- Musikschule
- Kindergarten
- Krabbelstube

5 Internetrecherche



Zusätzlich eine Seite im Sachunterrichtsheft gestalten.

Beispiel:

Molln

Ich wohne in der Marktgemeinde Molln. Unsere Gemeinde gehört zum Bezirk Kirchdorf an der Krems.

Molln hat circa 3600 Einwohner.

Molln ist flächenmäßig die viertgrößte Gemeinde Oberösterreichs.

Molln ist 191 km² groß.

Zu unserer Gemeinde gehören drei weitere Ortschaften: Ramsau, Breitenau und Frauenstein



Herr Bürgermeister: Friedrich Reinisch

Vizebürgermeister: Manfred Hofbauer

Molln liegt an der Steyr im Steyrtal inmitten von Bergen.

Bei uns gibt es Pflanzen – und Tierarten, die anderswo vom Aussterben bedroht sind.

→ Deshalb ist Molln auch **Nationalparkgemeinde**.

In Nationalparks werden Pflanzen und Tiere geschützt und erforscht. Zum **Nationalpark Kalkalpen** gehört auch das Sensengebirge mit der Hohen Nock (1961 m).



6 Ortsteile von Molln



1. Gesprächskreis: Vergleichen der Wohnorte der SuS
2. Statistik auf der Tafel: Woher kommen die meisten Kinder?



Wanderkarte, etc.) suchen die SuS in einer Kleingruppe die jeweiligen Flüsse sowie Berge und tragen diese in die stumme Karte ein.



8 Meine Gemeinde

In einer Gemeinde gibt es viele Aufgaben. Die Bürger der Gemeinde wählen einige Frauen und Männer als Vertreter, die dann als Gemeinderäte arbeiten. Bürgermeister und Gemeinderäte beschließen, was für die Bürger der Gemeinde geschehen soll.

Bei der Wahl geht man in das nächste Wahllokal, das ist oft eine Schule, ein Gasthaus oder ein anderes Gebäude der Stadt oder des Ortes. Der Wähler füllt einen Stimmzettel aus: Er kreuzt darauf den Kandidaten oder die Partei an, den er am besten findet. Dann steckt er den Stimmzettel in einen Umschlag und wirft ihn in einen Kasten, die Wahlurne. So kann niemand anderes herausfinden, was er gewählt hat – die Wahl soll geheim sein, damit man sich traut, wirklich das zu wählen, was man am besten findet.



Bürgermeister/in und Stellvertreter/in



Brainstorming über den Begriff „Gemeinde“:
Aufgaben, Gemeindewahl,...

Die Ergebnisse werden auf einem Poster gesammelt.
Offene Fragen werden beantwortet und neues Wissen vermittelt.

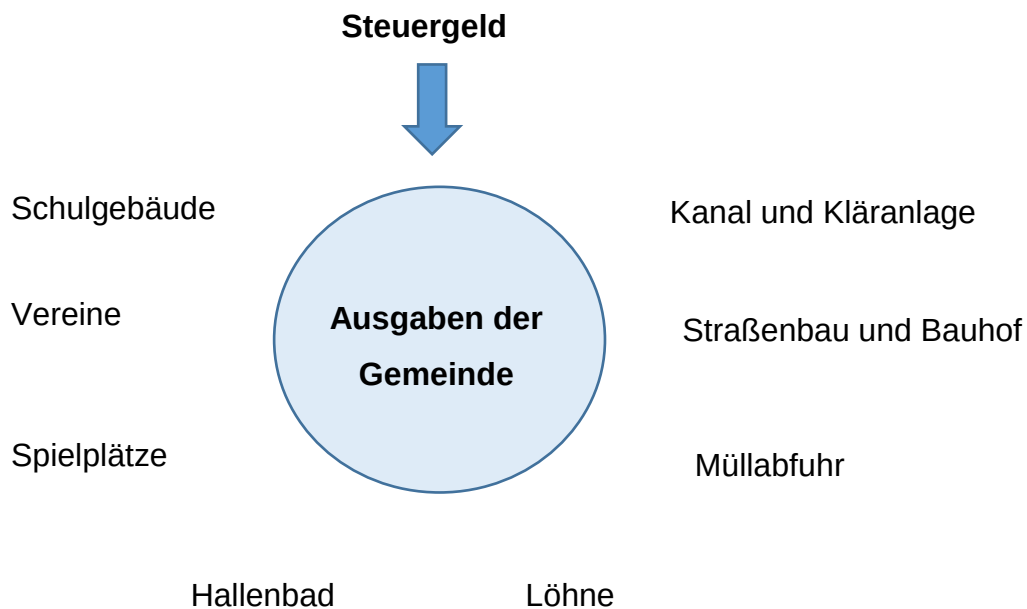


Gemeinderat



Bürger/innen (ab 16 Jahre)

Damit dir Gemeinde Gebäude errichten, Straßen bauen und verschiedene Einrichtungen schaffen und erhalten kann, braucht sie Geld. Dieses Geld bekommt sie von den Einwohnern und den Betrieben in Form von Steuern.



9 Besuch beim Bürgermeister/ bei der Bürgermeisterin



Hausübung: Überlege dir Fragen für den Herr Bürgermeister und wenn du möchtest, kannst du sie mit deinen Eltern besprechen.

Beispielfragen:

- Wie viele Gemeinderäte gibt es?
- Wie fühlten sie sich als sie zum neuen Bürgermeister / zur neuen Bürgermeisterin gewählt wurden?
- Welche Eigenschaften braucht ein/e Bürgermeister/in?
- Was war das schönste Erlebnis als Bürgermeister/in?
- Welchen Berufswunsch hatten Sie in der Volksschule?
- Was machen Sie gerne in der Freizeit?

10 Reflexion

Besonders für Volksschulkinder ist es besonders wichtig, ihren eigenen Heimatort zu kennen sowie sich orientieren zu können. Kinder sollen möglichst früh die Inhalte und Fakten von Karten verstehen. Der Sachunterricht kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, damit sich Kinder anhand von Karten orientieren können. Der Weg von der Wirklichkeit zur Karte muss in kleinen Schritten erfolgen. So war es uns ein Anliegen, dass die Schüler mithilfe einer Ortskarte sich im Heimatort orientieren und Gebäude erkennen. Auch das Gestalten einer Karte des eigenen Schulwegs fördert diese Kompetenz. Anhand der Internetrecherche sammeln die Kinder interessante, wichtige Informationen über ihren Heimatort, die im Unterricht aufgegriffen und genauer thematisiert werden. Fragen wie „Was sind die Aufgaben einer Gemeinde? Was macht der Bürgermeister? Warum zahlen meine Eltern Steuern?“ werden behandelt. Abgerundet wird dieses Projekt mit einem Besuch beim örtlichen Bürgermeister. Die Kinder können für sich relevante Fragen suchen und dem Oberhaupt der Gemeinde stellen. Dieses Projekt spielt eine große Rolle, da viele Kinder heutzutage ihren eigenen Heimatort nicht kennen. Die Auseinandersetzung mit dieser Thematik kann ein Grundbaustein für weitere Unterrichtsinhalte sein.

Quellen

Die Ideen und Anregungen haben wir uns selbst überlegt und verschriftlicht.